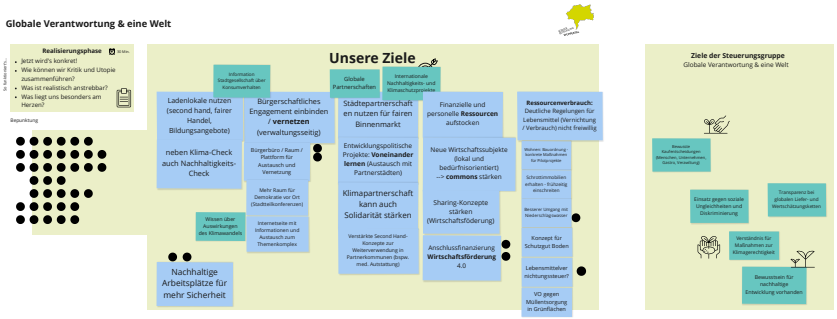
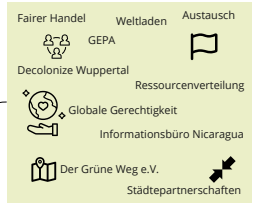
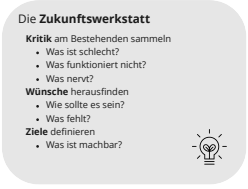
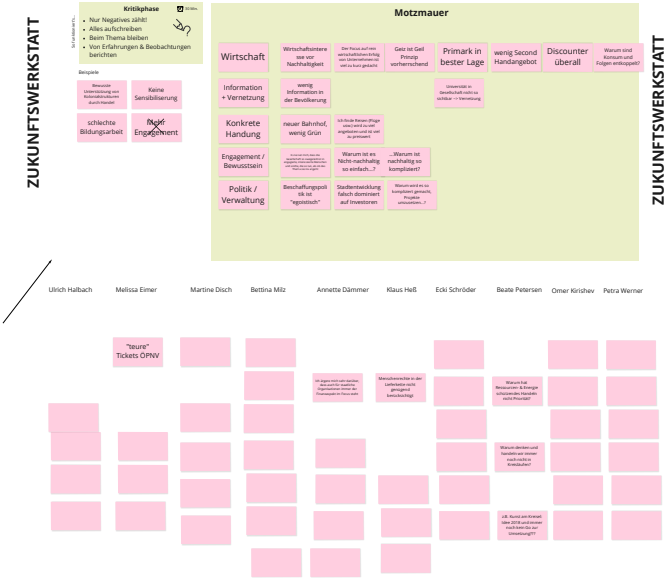

Globale Verantwortung & eine Welt
Realisierungsphase
30 Min.
Jetzt wird's konkret!
Wie können wir Kritik und Utopie zusammenführen?
Was ist realistisch anstrebbar?
Was liegt uns besonders am Herzen?
Bepunktung
Unsere Ziele
Information Stellgesellschaft über Konsumverhalten
Globale Partnerschaften
Internationale Nachhaltigkeits- und Klimaschutzprojekte
Ladenlokale nutzen (second hand, fairer Handel, Bildungsangebote)
neben Klima-Check auch Nachhaltigkeits-Check
Bürgerschaftliches Engagement einbinden / vernetzen (verwaltungsseitig)
Bürgerbüro / Raum / Plattform für Austausch und Vernetzung
Mehr Raum für Demokratie vor Ort (Stadtteilkonferenzen)
Wissen über Auswirkungen des Klimawandels
Internetseite mit Informationen und Austausch zum Themenkomplex
Nachhaltige Arbeitsplätze für mehr Sicherheit
Städtepartnerschaften nutzen für fairen Binnenmarkt
Entwicklungspolitische Projekte: Voneinander lernen (Austausch mit Partnerstädten)
Klimapartnerschaft kann auch Solidarität stärken
Verstärkte Second Hand-Konzepte zur Weitervverwendung in Partnerkommunen (hope, med. Aufstattung)
Finanzielle und personelle Ressourcen aufstocken
Neue Wirtschaftssubjekte (lokal und bedürfnisorientiert) --> commons stärken
Sharing-Konzepte stärken (Wirtschaftsföderung)
Anschlussfinanzierung Wirtschaftsförderung 4.0
Ressourcenverbrauch: Deutliche Regelungen für Lebensmittel (Vernichtung / Verbrauch) nicht freiwillig
Wohnen: Bevorzugung kostente Wohnformen für Privatpersonen
Schrottimmobilien erhalten - frühzeitig einschreiten
Besserer Umgang mit Niedersichtigkeitsgebiet
Konzept für Schutzgut Boden
Lebensmittelver nichtungssteuern?
VO gegen Müllentsorgung in Grünflächen
Ziele der Steuerungsgruppe
Globale Verantwortung & eine Welt
Bewusste Konsumentscheidungen (Einkaufen, Lebensmitteln, Gastro, Verwaltung)
Einsatz gegen soziale Ungleichheiten und Diskriminierung
Transparenz bei globalen Liefer- und Wertschöpfungsketten
Verständnis für Maßnahmen zur Klimagerechtigkeit
Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung vorhanden


Globale Verantwortung & eine Welt
Fairer Handel
Weltladen
Austausch
GEPA
Decolonize Wuppertal
Ressourcenverteilung
Globale Gerechtigkeit
Informationsbüro Nicaragua
Der Grüne Weg e.V.
Städtepartnerschaften


Die Zukunftswerkstatt
Kritik am Bestehenden sammeln
Was ist schlecht?
Was funktioniert nicht?
Was nervt?
Wünsche herausfinden
Wie sollte es sein?
Was fehlt?
Ziele definieren
Was ist machbar?


ZUKUNFTSWERKSTATT
Globale Verantwortung & eine Welt
Kritikphase
30 Min.
Nur Negatives zählt!
Alles aufschreiben
Beim Thema bleiben
Von Erfahrungen & Beobachtungen berichten
Beispiele
Bewusste Unterstützung von Kokakolaboykotten durch Handel
Keine Sensibilisierung
schlechte Bildungsarbeit
Mehr Engagement
Motzmauer
Wirtschaft
Wirtschaftsintere sse vor Nachhaltigkeit
Der Focus auf rein wirtschaftlichen Erfolg ist zu hoch gesetzt und zu kurz gedacht
Geiz ist Geil Prinzip vorherrschend
Primark in bester Lage
wenig Second Handangebot
Discounter überall
Warum sind Konsum und Folgen entkoppelt?
Information + Vernetzung
wenig Information in der Bevölkerung
Universität in Gesellschaft nicht nicht sichtbar --> Vernetzung
Konkrete Handlung
neuer Bahnhof, wenig Grün
Ich finde Reisen (Flüge usw.) wird zu sehr angeboten und ist viel zu günstig!
Engagement / Bewusstsein
Warum ist es Nicht-nachhaltig so einfach...?
...Warum ist nachhaltig so kompliziert?
Politik / Verwaltung
Beschaffungspoli tik ist "egoistisch"
Stadtentwicklung falsch dominiert auf Investoren
Warum wird es so kompliziert gemacht, Projekte umzusetzen...?
Ulrich Halbach
Melissa Eimer
Martine Disch
Bettina Milz
Annette Dämmer
Klaus Heß
Ecki Schröder
Beate Petersen
Omer Kirishev
Petra Werner
"teure" Tickets ÖPNV
Warum fuhr Ressourcen- & Energie schützendes Handeln nicht Priorität?
Warum denken und handeln wir immer noch in linearen Kreisläufen?
Lidl, Kunst pro Kreislauf oder 2019 und immer noch kein Ziel zur Umsetzung???

Globale Verantwortung & eine Welt
Utopiephase
20 Min.
Nur Positives zählt!
Gemeinsam träumen
Alles ist möglich
Beispiele
Wuppertal frei von Rassismus
Aktive Verantwortungs übernahme
Arbeitsplätze

ZUKUNFTSWERKSTATT
Finanzielle und personelle Ressourcen für die Utopie sind vorhanden
Strukturen unterstützen Nachhaltigkeit
Wuppertaler:in nen wollen Nachhaltigkeit leben
In einer perfekten Welt...
bezahlbar
Alle Waren sind fair gehandelt
Lieferketten absolut fair
gewaltfreie Welt
gute Vernetzung, viele reden / machen mit
jedem weiß, was Nachhaltigkeit ist und welche es ansonnte
Kommunale Zusammenarbeit gestärkt
städt. Ausschreibungen auch vor Ort (nicht europaweit)
regionale Kreisläufe
Verantwortung & Bewusstsein
100% erneuerbar bis 2030
Photovoltaik überall
Chancen-gleichheit
lokale öffentliche Räume
regionale Wirtschaft
Wohnbürfte ohne hohen Flächenverbrauch möglich
Bürger betreiben commons
Minimalprinzip Ressourcen-einsatz
Patenschaften für Infrastruktur
deutliche Stärkung + Konzeption des ÖPNV und Umweltverbund